

# Mal was in eigener Sache...



Servus zusammen,

diese Aufnahme ist in der Cafeteria im Krankenhaus Biberach/Riß so um den 22.07.16 entstanden. Am 17.07. waren wir, also Silvia, unser Bekannter Arno und meine Wenigkeit mit den Motorrädern im Hinterland des Bodensees, also Markdorf, Höchsten, Heiligenberg und Salem unterwegs. Nachmittags fuhren wir zum Tanken nach Ochsenhausen. Das läuft bei uns seit Jahren identisch ab. Ich stehe direkt neben der Zapfsäule, Silvia neben mir, ich tanke, sie tankt, ich warte und sie bezahlt.

Dieses Mal habe ich das erste Mal seit Jahren bewusst und gewollt den Seitenständer nicht ausgeklappt. Musste auf Silvia warten, das Bezahlen dauerte offensichtlich länger und so viel mir auf das das Visier dreckig war. Folglich schob ich mein Diescherle drauf sitzend etwas vor um absteigen zu können da Silvias RS noch neben mir stand.

Nach 44 Jahren (fast) unfallfreiem Motorradfahrens dann so etwas.

Als ich wieder klar war lag Diescherle neben mir, ich auf dem Boden und mein linker Arm tat weh. Silvia und Arno stellten Diescherle wieder auf, ich blieb sitzen da der Schock meinen Kreislauf geschwächt hatte. Nach 2-3 Minuten gings wieder und ich wollte Diescherle wegschieben.

Denkste! Kraft in Schulter ja, Kraft in der linken Hand nein.

Notarzt angerufen, sediert ins KKH Biberach gefahren und mehrere Untersuchungen über mich ergehen lassen.

Erste Sofortmaßnahme: Ein Gefäßchirurg und ein Hüne von Sani haben mir in einem halbstündigen Kraftakt der beiden meinen ausgekugelten Unterarm wieder eingerenkt. Der gute Doc war überglücklich, ich war seine 2te Unterarm Luxation und seine erste erfolgreiche...

Nach MRT war der Befund neben der Luxation noch Bänder gerissen und proximale Radiusfraktur, also Speichenköpfchen zertrümmert.

Ich hatte Glück im Unglück denn der Chirurg der mich operiert hat meinte nach der 4 Stunden OP das er 98 % des Puzzle wieder zusammen gesetzt hätte.

Die fehlenden 2 % liegen jetzt als Deko im Wohnzimmer hi, hi, hi...

Möchte mich auf diesem Weg bei Herrn OA Andreas Koch vielmals für seine akribische Puzzle Arbeit bedanken, denn der Arm hätte auch steif bleiben können...

Über 6 Wochen Gips, eine Metallplatte und 2 Schrauben mehr im Arm mit der Aussicht das Silvia nach meinem Ableben noch ein Andenken von mir hat, danach 2 Wochen Urlaub in den französischen Pyrenäen (siehe Bericht), von Woche zu Woche mehr zurückgekehrte Bewegung des linken Arms, heute am 13.11.16 kann ich das erste Mal wieder die Hände hinter dem Kopf falten und spüre nur noch ein leichtes Ziehen in der linken Unterarm-Innenseite, dazwischen noch 3 Tage Südschwarzwald viel Voltaren schmierend und Paracetamol einwerfend weil Bernd unbedingt noch mit dem Motorrad diese Saison fahren muss aber anders die Schmerzen nicht erträgt, dazwischen noch ein Häuschen im Unterallgäu gekauft und nach 62 Jahren mein geliebtes Kaufbeuren verlassen...

Verdammt viel passiert dieses Jahr.

Euer Bernd, wumi.